

An den Oberbürgermeister der Stadt Homburg
Herrn Karlheinz Schöner

Datum | 14. April 2011

Geschäftsordnungsantrag zur Stadtratssitzung am 14.04.11

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Stadtrates stehen unter TOP 1 und TOP 2 alternative Anträge zum Standort des künftigen Allwetterbades. Wir möchten einen Vorschlag zum Verfahren machen:

Die Standortentscheidung will aufgrund der finanziellen Dimension – es geht um ein Investitionsvolumen von mindestens 15 Mio. Euro – gut überlegt sein. Wahrscheinlich werden wir aufgrund der HH Lage in den kommenden Jahren nichts Vergleichbares mehr beschließen können. Nachfolgenden Generationen sind wir schuldig, hier besonders gut überlegt zu planen.

Eine seriöse Prüfung und transparente Offenlegung aller Argumente zum Pro und Contra der beiden Standortalternativen ist zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht möglich. Grund dafür ist die unvollständige Informations- und Datenlage. Es liegen unsere Argumente zwar schriftlich vor, doch die Argumente der Ratsmehrheit liegen nicht vor. Es wurde lediglich ein mündlicher Vortrag zu TOP 2 angekündigt. Angesichts der Tragweite dieses Beschlusses ist das zu wenig. Tauchen bei dem mündlichen Vortrag nämlich bedenkenswerte Gesichtspunkte auf – was ich unterstellen möchte – bleibt bis zur Beschlussfassung kaum Zeit, um dies sachgerecht abzuwägen. Eine Abstimmung soll ja unmittelbar danach erfolgen.

Es fehlt auch eine belastbare Gegenüberstellung der Kosten-Nutzen-Relation zwischen den beiden Standorten. Die Verwaltung hat dazu bis zum heutigen Tag nichts vorgelegt.

Wir meinen: So ist die Sache nicht entscheidungsreif. Das stellt kein großes Problem dar. Denn die Voraussetzung für eine sachgerechte Entscheidung zum zukünftigen Standort kann auch noch in der kommenden Sitzung des Stadtrates vor der Sommerpause 2011 geschaffen werden, ohne dass es zu Verzögerungen kommt. Die Verwaltung wird die Voraussetzungen dazu haben. Die heute unter TOP 3b zu schaffende Beschlusslage wird sie ermächtigen, sofort mit der Schaffung von Baurecht zu beginnen. Wir verlieren keine Zeit. Wir gewinnen aber Zeit, um eine Investition, die uns für viele Jahrzehnte bindet, gründlicher zu bedenken.

Daher stellt die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen folgenden Geschäftsordnungsantrag:

Teil 1:

„Die Tagesordnungspunkte – TOP 1 und TOP 2 – werden auf die kommende Sitzung vertagt. Die Verwaltung wird beauftragt bis zur nächsten Ratssitzung eine belastbare Kosten-Nutzen-Gegenüberstellung der beiden alternativen Standorte zu erarbeiten. Und zwar anhand eines im nächsten Bauausschuss abzustimmenden Kriterienkataloges (dazu gehören: Baukosten, zeitliche Realisierung, Flächenverbrauch, künftige Belastung des städtischen Haushaltes). Die Entscheidung über die Wahl des geeigneten Bäder-Standortes findet im nächsten Stadtrat auf Basis dieser Gegenüberstellung statt.“

Teil 2:

„Im Rahmen des heutigen TOP 3 werden die baurechtlichen Voraussetzungen (Bebauungsplan) für die Erstellung eines Allwetterbades an beiden Standortalternativen geschaffen.“